

# STANDORTPRÜFUNG HORT FÜR DIE HEINRICH-HEINE-GRUNDSCHULE

Anlage 1

## Kriterien:

- Teilkapazität von 176 Plätzen der Kita gGmbH
- 616 m<sup>2</sup> Raumfläche für Hort- und Nebenräume sowie Sanitäranlagen (Vorgabe Betriebserlaubnisverfahren 3,5 m<sup>2</sup> je Kind)
- Freifläche 1.760 m<sup>2</sup> (Vorgabe Betriebserlaubnisverfahren 10 m<sup>2</sup> je Kind)
- Umsetzung nach Möglichkeit zum Schuljahr 2014/15

	Platzkapazität	Investitionen in Euro	StbauFM	Entfernung	Rahmenbedingungen	Bewertung Fachverwaltung
Dachausbau für Hort in Schule,	100		75 %	0 m	Nachdem sich der ursprünglich geplante Ausbau des Dachgeschosses unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten als nicht sinnvoll darstellt und der Dachausbau aus Sicht der Landesdenkmalbehörde abgelehnt wird, wird die Verlagerung des Hortes an einen Alternativstandort geprüft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dachausbau bringt nicht die notwendige Hortplatzkapazität, deshalb Ablehnung und Suche nach Alternativstandort</li> <li>- nicht zum Schuljahr 2014/15 umsetzbar</li> </ul>
Neubau Amtstraße 20/ ehem. Polizeigelände,	176	rd. 2.1 Mio. (Modulbau) plus 150.000 Euro Außenanlagen	75 % der Baukosten (davon 1/3 Eigenanteil Stadt = 525.000 Euro)	200 m	städtisches Grundstück, Konzentration aller Hortkinder an einem Standort, genügend Freifläche, geringe Betriebskosten durch Neubau, optimale Raumaufteilung realisierbar, kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Schuljahr 2014/15 umsetzbar</li> <li>- keine Risiken bei der Erteilung der Betriebserlaubnis</li> <li>- Modulbauweise am Standort stadtplanerisch nicht empfohlen</li> </ul>

					umsetzbar, kurze Wegebeziehung	
Turnhalle Amtstraße 16,	100	rd. 2,6 Mio.	75 %		Stark sanierungsbedürftiger Altbau, keine ausreichenden Freiflächen, sehr hohe Sanierungskosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hohe Sanierungskosten, keine ausreichenden Freiflächen</li> <li>- Betriebserlaubnis kaum erreichbar</li> <li>- nicht umsetzbar zum Schuljahr 2014/15</li> </ul>
ehemaliges Verwaltungs- gebäude der Polizei, Amtstraße	176	durch EGS zu prüfen	75 %	200 m	Sanierungs- und Umbauaufwand, Freiflächen ausreichend vorhanden, Rauminnenfläche auf einer Etage 800 m <sup>2</sup> , nach Umbau als Hort sehr gut nutzbar, könnte problemlos weitere Hortkapazitäten aufnehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Sanierungsaufwand nicht zum Schuljahr 2014/15 realisierbar</li> <li>- ausschließlich für die Hortnutzung an der Heine- Schule ist das Gebäude zu groß</li> </ul>
ehemalige Schelfschule, Puschkinstr. (vollständiges Schulgebäude)	176	200.000 € aus Erfahrungswerten grob geschätzt	75 %	400 m	Rückbau der VHS- spezifischen Ein- und Umbauten sowie zusätzliche, noch nicht exakt kalkulierte Kosten für die Schaffung gleichartiger Bedingungen für VHS- Angebote an anderen Standorten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- als ehemaliger Schulstandort ist das Gebäude für Hort geeignet</li> <li>- geringer finanzieller Aufwand für Einrichtung Hort</li> <li>- gravierende Auswirkung auf das geschaffene Ensemble "Kulturbüro - VHS - Konservatorium"</li> <li>- Lösungsvorschlag für wegfallende Räumlichkeiten müsste gefunden werden</li> <li>- der Öffentlichkeit und v. a.</li> </ul>

						<p>dem Nutzern der VHS schwer zu vermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung der Freiflächengröße nach Betriebserlaubnisverfahren</li> <li>- Umsetzung zum Schuljahr 2014/15 möglich</li> </ul>
Hintergebäude August-Bebel Str. 11/12,	88 (4 Gruppen)	1,3 Mio.	75 %	600 m	durchschnittlicher Renovierungsaufwand auf zwei Ebenen des Hinterhauses, hohe Kosten v. a. durch baulichen Brandschutz(1. und 2. Rettungsweg), Gebäude: langlebiger, robuster Backsteinbau, gemeinsame Nutzung des Campus mit privater Hochschule; nur umzusetzen, wenn Horträume weiterhin auch in der Schule zur Verfügung stehen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei dieser Variante müssten Horträume in der Schule verbleiben</li> <li>- Hortkapazität nur in Kombination mit einem anderen Standort realisierbar</li> <li>- Grundstück wäre durch die unterschiedliche Nutzung (private Hochschule, städtischer Hort) zu teilen und Freiflächen für den Hort anzulegen</li> <li>- Gebäude steht ab 1.10.2013 zur Verfügung</li> <li>- Umsetzung zum Schuljahr 2014/15 möglich</li> </ul>
Städtisches Verwaltungsgebäude Werderstr. 66	88	1.4 Mio.	75 %	10 m	keine eigenen Freiflächen, Doppelnutzung des Schulhofs für Schule und Hort wäre notwendig, Raumaufteilung nur begrenzt veränderbar, sehr hohe Sanierungskosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ZGM hat wegen zu hoher Kosten den Standort abgelehnt, Prüfung, ob Schulhof als Freifläche im Betriebserlaubnisverfahren anerkannt wird</li> <li>- Realisierung zum Schuljahr 2014/15 ambitioniert</li> </ul>

Wohnhaus Werderstr. 68 und Grundstück Werderstr. 70 (unbebaut)	bis 200	3.5 Mio. incl. Abbruch altes Gebäude	75 %	10 m	sehr aufwendige Gründungs- und Sanierungskosten, Altbau müsste für einen Neubau weichen; keine ausreichenden Freiflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ZGM hat wegen zu hoher Kosten den Standort abgelehnt</li> <li>- Prüfung, ob Schulhof als Freifläche im Betriebserlaubnisverfahren anerkannt wird</li> <li>- Realisierung zum Schuljahr 2014/15 ambitioniert</li> </ul>
Verwaltungs- gebäude Werderstr. 66 und Wohnhaus Werderstr. 68	bis 200	ca. 3.0 Mio. geschätzt	75 %	10 m	wie Werderstr. 66; beide Häuser sind Verwaltungs- bzw. Wohnbauten. Die vorhandenen Raumgrößen lassen sich nur bedingt an die Bedarfe anpassen; beide Häuser haben keinen 2. Rettungsweg. Wegen unterschiedlicher Niveauhöhen sind keine Durchbrüche möglich; Schulhof müsste als Freifläche anerkannt werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ZGM hat wegen zu hoher Kosten den Standort abgelehnt</li> <li>- sukzessive Sanierung möglich</li> <li>- Realisierung zum Schuljahr 2014/15 ambitioniert</li> </ul>
Speicher Seitenflügel Röntgenstraße (ohne Fachwerkhaus)	176	noch keine Angaben	75 %	800 m	Mit der Nutzung des Seitenflügels des Speicher- Areal würde ein bestehender Leerstand in einem städtischen Gebäude abgebaut. Für die Nutzung als Hort wäre eine Sanierung notwendig, als Frei- und Spielfläche könnte nur der	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung zum Schuljahr 2014/15 nicht gesichert, Erheblicher Sanierungsaufwand wegen unterschiedlicher Niveauhöhen im Haus</li> <li>- als Hortgebäude nicht geeignet</li> <li>- Erfordernisse für Betriebserlaubnisverfahren</li> </ul>

					angrenzende Spielplatz genutzt werden, auf dem Grundstück selbst sind keine Frei- und Spielflächen verfügbar	sind an diesen Standort bezogen auf die Freifläche nicht umsetzbar
Freifläche neben Kita "Löwenzahn", W.-Rathenau-Str. 27	bis 200	rd. 2,5 Mio. Container-variante bzw. rd. 3,5 Mio. für Neubau	75 %	800 m	Neben der bereits bestehenden Kita ist auf dem Gelände eine Freifläche für einen Neubau vorhanden; Außenspielflächen stehen ausreichend zur Verfügung; die Entfernung zur Schule könnte problematisch werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neubaukosten voraussichtlich analog des Vorschlages "Neubau Amtstraße"</li> <li>- problematisch ist die Entfernung von der Schule bis zur Rathenow-Straße, keine Probleme beim Betriebserlaubnisverfahren</li> </ul>

Kombinationsvarianten						
Hälfte ehemalige Schelfschule und Heinrich-Heine-Schule (3 Horträume)	beide Standorte für benötigte Platzkapazität notwendig	Aufwand für Freiflächen und zusätzliche Sanitäranlagen wie bei voller Nutzung, ca. 200.000 €	75 %	400 m	Nutzung einer Gebäudehälfte; andere Gebäudehälfte verbleibt für Kursangebot der Volkshochschule; Mitnutzung der Freifläche vor der Schule als Spielbereich für die Hortkinder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Relativ geringe Umnutzungskosten</li> <li>- für die VHS ergäben sich Einschränkungen durch eine Komprimierung der Angebote der VHS am Standort Puschkinstraße bzw. bei einer Verlagerung an andere Standorte in der Stadt</li> <li>- logistisch und personaltechnisch aufwändig</li> <li>- kostengünstigste Variante</li> <li>- Umsetzung zum Schuljahr 2014/15 möglich</li> </ul>
Hintergebäude August-Bebel Str. 11/12 und Heinrich-Heine-Schule (3 Horträume für 1. Klasse)	beide Standorte für benötigte Platzkapazität notwendig		75 %	600 m	Logistisch und personaltechnisch aufwändig für Träger, beide Gebäude müssten für die Nutzung als Hort mit geringem Aufwand umgebaut werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäude Bebelstraße steht ab 1.10.2013 zur Verfügung</li> <li>- kostengünstige Variante (Bau)</li> <li>- logistisch und personaltechnisch aufwändig</li> <li>- Umsetzung zum Schuljahr 2014/15 möglich</li> </ul>
Hintergebäude August-Bebel Str. 11/12 und Hälfte ehemalige	beide Standorte für benötigte Platz-		75 %	400 m bzw. 600 m	Logistisch und personaltechnisch aufwändig für Träger; beide Gebäude müssten für die Nutzung als Hort mit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung zum Schuljahr 2014/15 möglich</li> <li>- kostengünstige Variante (Bau)</li> <li>- logistisch und</li> </ul>

Schelfschule	kapazität notwendig				geringem Aufwand umgebaut werden; am Standort Bebelstraße ist es erforderlich, neue Freiflächen für den Hort anzulegen	personaltechnisch aufwändig
--------------	------------------------	--	--	--	---	--------------------------------